Kindesmissbrauchsabbildungen: Milde Strafe für Amberger Angeklagten

Gericht verhängt 18 Monate Haft auf Bewährung für Amberger in Prozess um Kindesmissbrauchsabbildungen - Alle Fakten und Hintergründe.

Erfolgreiches Urteil im Kampf gegen Kindesmissbrauch

Das Landgericht Amberg hat kürzlich in einem wichtigen Fall des Besitzes von Aufnahmen von Kindesmissbrauch ein wegweisendes Urteil gesprochen. Ein 33-jähriger Mann aus Amberg wurde zu einer Haftstrafe von 18 Monaten verurteilt, die jedoch zur Bewährung ausgesetzt wurde. Dieser Prozess markiert einen Sieg im Kampf gegen die Verbreitung von kindesmissbrauchsabbildenden Dateien.

Verantwortungsbewusstes Handeln des Gerichts

Das Verfahren vor dem Landgericht Amberg fand größtenteils hinter verschlossenen Türen statt, was zu Beginn für Verwirrung sorgte. Doch durch die Aussagen von Zeugen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, wurde deutlich, dass der Angeklagte über 800 Dateien an kindesmissbrauchsabbildenden Inhalten im Internet besaß, von denen er 49 aktiv heruntergeladen hatte. Der restliche Inhalt wurde automatisch auf seinen Geräten gespeichert.

Wichtige Maßnahmen zur Prävention

Während des Verfahrens fanden zwei wichtige Rechtsgespräche statt, in denen dem Beschuldigten geraten wurde, ein Geständnis abzulegen, um einer Haftstrafe zu entgehen. Letztendlich hat der Mann den Sachverhalt zugegeben und wurde zu einer Haftstrafe auf Bewährung verurteilt. Zusätzlich muss er sich einer Sexualtherapie unterziehen und eine Geldstrafe von 2500 Euro zahlen. Diese Maßnahmen sind wichtige Schritte zur Prävention von Kindesmissbrauch und zeigen, dass das Gericht entschlossen ist, Täter zur Verantwortung zu ziehen.

Amberg10.07.2024

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de